

A 15: „So entstand ganz allmählich - durch das Sich-Ordnen der Lichtelemente und durch das Werden und Wachsen der Lebenskräfte zwischen ihnen - das ewige Wesen Gott, welches dir Vater und Mutter ist, Kind Gottes“ (Seite 14).

„Mit den Grundsätzen, die sie in ihrem Zusammenleben erwirkt hatten, du weißt: Liebe, Frieden, Weisheit und Gerechtigkeit und die nicht genannten, formte sich die Identität - die Persönlichkeit - Gott! -

Den gesamten inneren Aufgabenbereich Gottes teilten sich zwei grundsätzliche Kräfte zu gleichen Teilen: Es entstand ein männlicher und ein weiblicher Pol“ (Seite 16).

Zuerst entstand das Wesen, die Persönlichkeit - Gott! Danach entstand ein männlicher und ein weiblicher Pol - Vater und Mutter. Diese werden als zwei grundsätzliche Kräfte benannt.“

Kann man uns Menschen die Persönlichkeit Gottes überhaupt erklären?

Wenn man als Vergleich zu Gott - dem Wesen, der Persönlichkeit - den Menschen nimmt, welche grundsätzlichen Kräfte in Gott - Vater und Mutter in diesem Fall - wären vergleichbar im Menschen, der entweder männlich oder weiblich ist?

Kind Gottes, der Himmel ist der Himmel! Die Hölle - die Erde, die unterste Entwicklungsstufe zurück in die Reinheit des Himmels - kann somit nicht die Reinheitssprache noch die Reinheitsausdrücke beheimaten, die im Himmel in der Reinheit zu Hause sind.

Den Versuch des Himmels - mit den Sprachen dieser Erde - findest du immer wieder darin, dass sich die einig Dienende Liebe Gottes unablässig bemüht, dem verständnislosen Menschengestalt verständlich die ewigen Wahrheiten aufzuzeigen. Verständlich für seinen Verstand.

Verstehend für sein Gefühl.

Jedoch solange der Menschengestalt sich nur bedienen lässt von der Dienenden Liebe Gottes und nicht in die gotteskindliche Mitarbeit tritt, solange wird es ihm schwer fallen, das ewige Leben in sich zu erfühlen, das es ihm leicht macht, den Weg des individuellen geistigen Aufbaues zu gehen - mit allen notwendigen Veränderungsmaßnahmen.

Wenn Gott zu seinem verständnislosen Kind sagt: „*Hier bin ich - bereit für dich und dein ewiges Leben*“, dann reicht dieses dem Kind noch lange nicht, um mit Gott in die Zusammenarbeit zu treten.

In der gotteskindlichen Verhaltensweise liegt ein Wiedererkennen-Wollen von alledem, was es einstens verließ in seinem Himmel und - in sich. Daher ist es erlässlich, dass das Kind anfängt zu fragen - anfängt zu lernen von seinen Ewigen Eltern.

Wenn der Menschengeist hin zur Materie schaut, zu den Möglichkeiten auf dieser Erde, um geistig reifen zu wollen, dann gehört er zu jenen, von denen gesagt wird: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht, als dass ein Reicher in den Himmel kommt, als dass der - der Materie zugewandt Lebende, der nur für die Materie lebt - in den Himmel kommt.“

Wer sich seines Geistes, seines ewigen Lebens bewusst geworden ist, der hält Ausschau nach dem Wehen des Geistes, nach den eindeutigen Lehren für den Geist und sein Leben in allen Ewigkeiten.

Wer das Ur-Licht nicht im geistigen Auge behält, und seine Gefühle nicht ausgerichtet hat hin zu Gott, der wird auf dieser Erde erneut geblendet werden von den Machenschaften der Lieblosigkeit.

Wie willst du, Kind Gottes, das wahre Licht vom Blendwerk deiner Lieblosigkeit unterscheiden lernen, wenn du nicht auf Gott ausgerichtet lebst und von Ihm lernst, was es zu erlernen gilt aus der Ewigen Liebe, Weisheit und Gerechtigkeit deiner geistigen Heimat?

Gott abgerundet verstehen und schauen, der ewigen Entwicklung gemäß, die Er durchlebte - als Mann und Frau, als Vater und Mutter - das ist erst deinem vollkommen gewordenen Geist möglich, der mit dem Werden Gottes kein Missverstehen mehr kennt, sondern eine warme, verstehende, hoch achtende Liebe aufweist für das, was die Entwicklung Gottes ausmachte und ihre Beständigkeit ausmacht.

Gott ist ein Geistwesen und du bist ein Geistwesen, Kind Gottes, von deiner geistigen Geburt her - in Gott.

In Gott leben die vereinigten Lichtlebenszellen, und aus ihren Licht-Lebenskräften bekamst du dein ewiges Leben - bevor du in deinen Himmel eingeboren wurdest,

und die - von Lichtgestalten vorbereitete - Himmelsgestalt um dein ewiges Leben gelegt wurde.

Deine geistige Persönlichkeit wurde in Gott zusammengetragen und in das Leben des Himmels gegeben.

Dein ewiges Leben beginnt am Herzen der Ewigen Mutter und des Ewigen Vaters in Gott.

Du wirst nun besser verstehen, Kind Gottes, dass es auf dieser Erde nichts Vergleichbares gibt; denn das innere Tragen der werdenden Menschenhüllen übernehmen die Töchter der Erde.

Sie gelten aus geistiger Sicht als jungfräulich, wenn sie eine Kindeshülle unter ihrem Herzen werden lassen - weil das eigentliche Leben aus Gott kommt - Er ist Vater und Mutter allen Lebens.

Erinnere dich auch an die Jungfrau Maria, die eine Menschenhülle für Jesus Christus in sich werden ließ - eine junge Frau in guter Hoffnung. In den Himmeln gibt es kein Altwerden - sondern nur ein Reiferwerden.

In deinem Himmel, Kind Gottes, gibt es nur Jungfrauen - junge, herangereifte Frauen, und ihrer Aufgabe entspricht es, das in den Himmel eingeborene Leben aus Gott - mit Gottes Hilfe - auf die Bahnen der himmlischen Ordnung zu führen und selbsttätig - vor und mit Gott - werden zu lassen.

Den gleichen Aufgabenbereich findest du auch in den jungen, herangereiften Männern vor.